

Spiel und Spaß ohne Druck

BFV-Kampagne „Keine Gewalt im Jugendbereich“ erfolgreich gestartet



Der Start der BFV-Kampagne „Keine Gewalt im Jugendbereich“ erfolgte im Rahmen von Auftaktveranstaltungen. Erste Schauplätze hierfür waren die Sportstätten des TSV Steppach, des 1.FC Schweinfurt 05, des TB Roding und des SV Alemannia Haibach.



Zum Auftakt jeder Veranstaltung verteilen dabei Jugendfußballer die Aktionskarten des BFV an die Zuschauer, ehe sie sich abschließend selbst über Aktionsaufkleber sowie über abwaschbare Tattoos mit dem Slogan „Kein Platz für Gewalt“ freuen konnten.

In Steppach konnten dabei TSV-Vorstand Hubert Heckl, Bezirksjugendleiter Friedrich Glück und der BFV-Ehrenamtsbeauftragte Siegfried Gerlinger am Rande der E-Juniorenspiele des TSV gegen den TSV Lützelburg und den SV Adelsried

über 100 Zuschauer begrüßen. Als Pate der Aktion konnte der FCA-Profi Leonhard Haas gewonnen werden, dessen Autogramme bei den Nachwuchsfußballern sehr begehrt waren.

Auch in Schweinfurt fanden sich viele Zuschauer auf dem Nebenplatz des Willy-Sachs-Stadions ein. Das Herzstück des von Gabriele Rath-Hauswirth organisierten Aktionstages bildete das F-Juniorenspiel des 1.FC Schweinfurt 05 und der DJK Unterspiesheim.

Die Veranstaltung in Roding wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Franz Reichhold, dem Bezirksvorsitzenden Maximilian Karl, Bezirksspielleiter Josef Janker, den Kreisspielleitern Hans-Werner Wiebusch und Karl-Heinz Sölch sowie Jugendspielgruppenleiter Karl Hemberger eröffnet. Im Vorfeld der E-Juniorenspiele, an denen neben dem TB Roding der FSV Pöding und die SG Regental teilnahmen, klärte Bezirksvorsitzender Maximilian Karl über Sinn und Zweck der Kampagne auf.

Beim SV Alemannia Haibach wurden die Nachwuchskicker von Kreisjugendleiter Erwin Hartung und Jugendspielgruppenleiter Robert Schulz begrüßt. Nach Verteilung der Aktionskarten fanden im Rahmen der Veranstaltung die Spiele der Haibacher E1-Junioren gegen den VfR Großostheim und der E2-Junioren gegen die DJK Wenighörsbach statt.

Alle Veranstaltungen fanden eine beträchtliche Zuschauerpräsenz und stellten ein positives Bei-



spiel dar, wie sich Erwachsene bei Spielen der Jugendfußballer verhalten sollten, um dem Nachwuchs nicht die Freude am Sport und der Bewegung zu nehmen.

